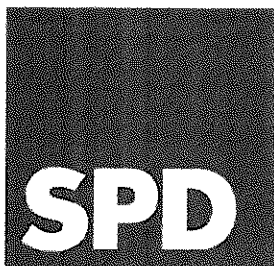
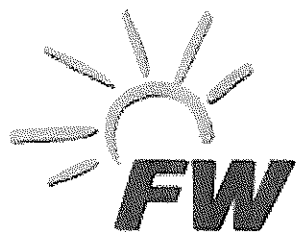


E: 9.6.2015



Fraktion Pohlheim



FREIE WÄHLER
FW-Fraktion Pohlheim

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Fraktion Pohlheim

Alternativantrag zu TOP 4 des SKS vom 9. Juni 2015: Verbesserung bei der Kinderbetreuung

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung des SKS ein Gesamtkonzept für die Verbesserung der Kinderbetreuung in Pohlheim vorzulegen. Auf dieser Grundlage sollen dann unverzüglich konkrete Schritte eingeleitet werden, um

1. den zukünftigen Bedarf an Betreuungsplätzen,
2. die erforderlichen Öffnungszeiten,
3. die Anmeldemodalitäten und Platzzusagen sachangemessen neu zu regeln,
4. eine den gestiegenen Anforderungen gerecht werdende Entlohnung der pädagogischen Fachkräfte und
5. eine engere Kooperation zwischen den kommunalen Kindergärten und den privaten Angeboten der Kleinkindbetreuung

sicherzustellen.

Im Einzelnen bedeutet dieses:

1. Der Stadtverordnetenversammlung ist eine Erweiterungsplanung der Plätze in Kindertagesstätten mit Kostenaufstellung im Finanz- und im Ergebnishaushalt vorzulegen. Diese muss den unterschiedlichen Bedarfen nach Altersgruppen gerecht werden, einschließlich einer Ausweitung der Plätze für U-2-Kinder. Dabei ist zum einen der Bedarf in den Stadtteilen mit der größten Nachfrage sicherzustellen. Dieses spricht aktuell für eine Erweiterung des Kindergartens in der Germaniastraße. Zugleich ist darauf zu achten, dass die Kindertagesstätten in Stadtteilen auch dann aufrecht erhalten bleiben, wenn dort eine geringere Auslastung besteht.
2. Es ist zu klären, auf welcher Rechtsgrundlage das Vertragsverhältnis mit der Lebenshilfe fortgesetzt werden soll. Dabei ist einzubeziehen, ob der Wirkungskreis der Lebenshilfe örtlich konzentriert werden soll (ein Standort) oder ob dieses anders zu regeln ist. Betroffene Einrichtungen sind dabei einzubeziehen. Bei der Lebenshilfe ist darauf hinzuwirken, dass sie Ganztagsangebote auch freitags vorhält.
3. Die Öffnungszeiten in allen Kindertagesstätten ist den Bedarfen der Eltern stärker anzupassen. Dieses ist mit Punkt 1 abzustimmen. In jedem Falle ist sicherzustellen, dass sowohl im Nordteil als auch im Südteil der Stadt die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit in ausreichendem Maße sichergestellt ist.
4. Die derzeitigen Anmeldemodalitäten und Platzzusagen sind zu überarbeiten. Es muss sichergestellt werden, dass Bewerber um einen Platz zur Kinderbetreuung möglichst frühzeitig eine verbindliche Platzzusage erhalten, da nur so etwa eine Wiederaufnahme der Erwerbstätigkeit seitens der betreuenden Person mit deren Arbeitsstelle vereinbart werden kann.

5. Unter Bezugnahme auf den Beschluss der StVV vom 12. Dezember 2014 sind unverzüglich Gespräche mit den privaten Anbieterinnen von Betreuungsplätzen für Kleinkinder („Tagesmütter“) aufzunehmen mit dem Ziel, verlässliche Planungsgrundlagen für die zukünftige Angebotsstruktur in Pohlheim zu bekommen, zum anderen um Absprachen herbeizuführen, wie etwa Vertretungen bei Krankheit, Urlaub etc. der privaten Anbieter durch die Kommune aufgefangen werden können.

Insgesamt ist darauf hinzuwirken, dass die zukünftige Besoldung des Personals in den Kindertagesstätten den quantitativ und qualitativ gewachsenen Anforderungen Rechnung trägt, damit bereits im Vorfeld weitere Tarifstreitigkeiten auf Kosten der Kinder und Eltern abgewendet werden.

Begründung:

Die Begründung erfolgt mündlich im Rahmen der nächsten SKS-Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Peter Alexander
Fraktionsvorsitzender
SPD-Fraktion

gez. Ewald Seidler
Fraktionsvorsitzender
FW-Fraktion

gez. Eckart Hafemann
Fraktionsvorsitzender
Grüne-Fraktion